



PERLAGE #9

Ut supra ut infra

Wie halten Sie es mit der Ordnung? Ist es aufgeräumt? Im Zimmer? Im Schrank? In der Tasche? Im Kopf?

Bis vor wenigen Wochen dachte ich, bei mir sieht es doch gut aus! Naja, mein Mann sah schon immer Verbesserungspotential, aber ich fand *objektiv* betrachtet, halte ich alles gut sortiert beieinander. Es liegt nichts rum. Alles ordentlich verstaut, weggelegt, abgeheftet. Gut so?

Auslöser meiner Zweifel war eine Amazon-Empfehlung: „*Magic Cleaning*“ von der Japanerin Marie Kondo. Ich kaufte das Buch. Was soll ich sagen? Es veränderte meinen Blick auf die Dinge, die mich umgeben. Es veränderte meinen Blick auf „*Ordnung*“.

Natürlich gibt die Autorin viele praktische Tipps, wie man vorgeht beim Aufräumen und Entrümpeln (etwa in Kategorien und nicht nach Zimmern). Wichtigste Aktion dabei: das *Wegschmeißen*, klar. Aber die schwierige, ja essentielle, grundscheidende Frage lautet: *Was?* Diese grüne Seidenbluse war viel zu teuer und die Hose dort, vielleicht ziehe ich sie ja wieder an (Beispiele für Männer: Tonträger und Werkzeuge, etwa Imbus-Schlüssel ...)

Psychologen behaupten, Grund für die Schwierigkeiten beim Entscheiden sei die unbewusste Angst, das Falsche wegzuschmeißen und damit die falsche Entscheidung zu fällen. Marie Kondos Antwort darauf ist ganz einfach: *Behalte nur Dinge, die Dich glücklich machen!* Alles andere ist überflüssig.

Schon ging ich durch den Kleiderschrank, durch Unterlagen und sogar durch meine Bücher! Denn ganz ehrlich, ich lese kein zweites Mal „Der Zauberberg“ oder „Der

Turm“, zu beklemmend, macht mich nicht glücklich. Die Kleider gingen in die Altkleidersammlung, die Bücher in unsere Bibliothek.

Sie brauchen nichts ausrangieren? Sie haben genug Platz für alle Dinge? Klar, das kann es geben, glückliche Seelen! Und wie sieht es im Kopf aus? Natürlich, da kann nicht genug drin sein. Aber hilft Masse, das Wesentliche im Leben zu erkennen? Versperrt es nicht manchmal den Blick?

Wie außen so innen, wie oben so unten, *ut supra ut infra*.

Die Profis sagen, Ausmisten ist ein Reinigungsritual, es folgt dem Zyklus des Werdens und Vergehens. Das Frühjahr ist perfekt dafür geeignet.

Schafft Platz für neue Ideen!